

3. 276. a (1)

Nr. 169/O. C. G. ad Nr. 5992.

3. 275. a (1)

Nr. 1782.

Concurs - Ausschreibung.

In Folge höchsten Erlasses Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Albrecht, k. k. Militär- und Civil-Gouverneurs des Königreichs Ungarn, wird der Concurs für die in der nachfolgenden Uebersicht aufgenommenen Dienststellen bei sämtlichen k. k. Comitats- Behörden des Großwardeiner Verwaltungs-Gebietes, vom zweiten Commissar angefangen abwärts, und den sämtlichen k. k. Stuhlrichter- Aemtern des Großwardeiner Verwaltungs-Gebietes hiemit durch die gefertigte k. k. Organisations- Commission eröffnet:

Uebersicht

jener Beamtenstellen und Dienerpösten bei den k. k. Comitats- Behörden und Stuhlrichter- Aemtern, im Großwardeiner Verwaltungs-Gebiete, für welche der Concurs ausgeschrieben wird.

	Bei den Comitats- Behörden			Bei den Stuhlrichter- Aemtern			Anmerkung.	
	Diaten- Classe	Gehalt	Neben- Genuss	Diaten- Classe	Gehalt	Neben- Genuss		
Im Conceptsfache	2. u. 3. Commissäre der Comitats- Behörden	IX.	900	—	Stuhlrichter	VIII.	1200	gleiche Wohnung oder Quartier-Geld
			800			IX.	1100	
In der Manipulation	Comitats- Secretäre	X.	700	—	Stuhlrichteramts- Kanzellisten	XII.	400	—
	Offiziale	XI.	600				350	
	Comitats- Kanzellist	XII.	500				300	
Dieners- Pösten	Diener- Gehilfen	—	250	Amts- Kleidung	Diener- Gehilfen	—	250	Amts- Kleidung
			200				200	
			216				216	

Die Bewerber um eine Dienststelle der angeführten Kategorien haben ihre eigenhändig geschriebenen und wenn sie der deutschen Sprache mächtig sind, in dieser, sonst aber in ihrer Muttersprache zu verfassenden Gesuche mit den gehörigen Belegen zu versehen.

Die Belege haben die Nachweisungen über ihren Namen, Alter, Religion, Stand, ob ledig oder verheirathet, Anzahl der Kinder, zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse überhaupt, dann ob sie der deutschen Sprache in Schrift und Wort mächtig sind, ferner ob sie im Comitats- für welches sie sich bewerben, mit Beamten verwandt oder verschwägert sind, dann, ob und wo dieselben ein liegendes Besitztum haben, genau zu enthalten; endlich werden die für Conceptsbeförderungen Concurrenden die Nachweisung der absolvirten politisch- juristischen Studien, alle aber einen genauen Ausweis der bereits geleisteten Dienste, sei es in Comitats- Städtischen, oder Privatstellen, oder im k. k. Staatsdienste, beizubringen haben.

Die Gesuche um eine der erwähnten Dienststellen sind an die k. k. Organisations- Commission für das Großwardeiner Verwaltungs-Gebiet zu richten, und längstens bis Ende Juni l. J., dem Präklusiv- Termin dieses Concurses, einzusenden.

Bewerber aus andern Kronländern, oder aus andern Verwaltungs- Gebieten des Königreichs Ungarn haben ihre Competenz- Gesuche ihren Amtsvorstehern zur Einbegleitung an diese k. k. Organisations- Commission vorzulegen.

Bewerber, welche bereits früher ein noch nicht erledigtes Gesuch um eine Anstellung bei einer Gerichts- oder politischen Stelle in Ungarn überreicht haben, haben ein neuerliches Gesuch bei

dieser Organisations- Commission einzubringen, falls sie bei der Besetzung der so eben ausgeschriebenen Dienststellen bei den k. k. Comitats- Behörden und Stuhlrichterämtern dieses Verwaltungs-Gebietes berücksichtigt zu werden wünschen. In diesem Gesuche haben dieselben genau anzugeben, wann und wo sie ihr früheres Gesuch eingereicht haben, und zugleich jene Belege nachzutragen, welche hier gefordert werden und ihren früheren Einschreiten nicht schon beiliegen.

Auf Competenz- Gesuche, welche auf die Erlangung eines Dienstpostens in einem vom Bewerber ausdrücklich bezeichneten Comitats- oder gar Standorte gerichtet sind, wird, wenn der Bewerber für die derart bezeichnete Dienststelle von der k. k. Organisations- Commission nicht in Antrag gebracht werden kann, keine weitere Rücksicht genommen, außer das Comitats- in welchem die Dienststelle erlangt werden will, ist gleichsam nur als Wunsch ausgedrückt, und der Bewerber fügt die ausdrückliche Erklärung bei, ein Dienststelle der erbetenen Kategorie, wenn sie ihm durch allerhöchste Gnade Sr. k. k. apostolischen Majestät allergnädigst verliehen werden sollte, in welchem immer einem Comitats- des Großwardeiner Verwaltungsgebietes in homagialer Treue und Ehrfurcht dankbarst annehmen zu wollen.

Die Bewerber haben endlich auch die Nachweisungen über ihren Aufenthaltsort, so wie über ihr Verhalten in den Jahren 1858 und 1849 beizubringen.

Großwardein, den 16. Mai 1853.

Von der k. k. Organisations- Commission des Großwardeiner Verwaltungsgebietes.

Der k. k. Hofrath und Commissions- Vorstand Hermann Graf Zichy m. p.

Straßenbau- Vicitations- Kundmachung.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Handelsministeriums vom 18 April d. J., 3. 2207, und Verordnung der k. k. Landesbau- Direction vom 3. Mai d. J., 3. 1267, wurde die Regulirung der ravanter Straße, zwischen dem Distanz- Zeichen VIII—4 vor Reichenfels, im k. k. Baubezirk Wolfsberg, auf die Gesamtlänge von 379 Klaftern, mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien, jedoch mit Ausschluß der Grundablösungen, im abjustirten Fiscalpreise pr. 6390 fl. 14 kr. C. M. zur Ausführung genehmigt.

Die hiebei vorkommenden Arbeitskategorien bestehen in:

- 133° 0'-8" Körpermaß Grundaushhebung;
- 562° 5'-0" do Straßenaufdämmung;
- 429° 4'-9" do. Erzeugung, sammt Zufuhr von Dämmungsmaterial;
- 4° 0'-10" Körpermaß Bruchstein- Mörte- mauerwerk;
- 3° 0'-2" Flächenmaß Steinplatten- Pflaster;
- 4° 1'-8" do. Kanal- Eindeckung mit Steinplatten;
- 94° 4'-6" Flächenmaß Straßenbeschotterung;
- 27 Stück Randsteine bei- und aufzustellen;
- 28° 0'-0" Körpermaß Steinwurf- Herstellung.

Wegen Hintangabe dieses Baues, welcher den Mindestfordernden in Bausch und Bogen überlassen wird, wird sonach am 11. Juni d. J. im Amtslocale der k. k. Bezirks- Hauptmannschaft Wolfsberg in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags eine mündliche Vicitations- Verhandlung mit gleichzeitiger Zulassung von schriftlichen, vorschriftmäßig auf einem 15 kr. Stempel nach unten folgendem Formulare verfaßten Offerten, welche letztere jedoch nur bis zum Beginne und nicht während, viel weniger aber nach der beendeten mündlichen Versteigerung angenommen werden, abgehalten.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder Eristungs- lüchtige oder dessen rechtlich Bevollmächtigte zur Sicherstellung seines Angebotes das auf die obige Fiscalsumme entfallende 5percentige Badium, im Betrage von 319 fl. 31 kr. C. M. zu leisten habe, worüber er sich vor dem Beginne der Versteigerung bei der Commission durch legale Beweise ausweisen muß, wogegen die einlangenden Offerte entweder das Badium selbst, oder über dessen Deposition bei irgend einer öffentlichen Cassa den Legschein zu enthalten haben, wenn sie berücksichtigt werden sollen. Die betreffenden, auf die Uebernahme dieses Baues Bezug habenden Behelfe, als der summarische Kostenüberschlag, das Verzeichniß der Einheits- Preise, die allgemeinen technisch- administrativen Baubedingnisse mit allen nothwendigen Zeichnungen, können bei dem gefertigten Baubezirk vom Tage dieser Kundmachung in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, und am Tage der Versteigerung in dem vorbenannten Commissions- Locale eingesehen werden, daher auch bezüglich aller Uebernahme- Verbindlichkeiten und Gegenobligationen hier darauf hingewiesen, und somit dann bei der Verhandlung vorausgesetzt wird, daß jeder Bau- Bewerber zur Zeit der Vicitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse, sondern auch die speziellen Verhältnisse dieses Baues, welche der Erister zu befolgen haben wird, vollkommen kenne.

Bedingungsweise und von den allgemeinen und speciellen Baubedingnissen abweichend gestellte Angebote, von welcher Art auch immer die Bedingungen sein mögen, werden nicht angenommen.

D f f e r t.

Ich Endesfertiger, wohnhaft zu . . . erkläre hiemit, daß ich die Kundmachung des k. k. Baubezirkes Wolfsberg vom 19. Mai 1853 über die Regulirung der ravanter Straße zwischen den Distanz- Zeichen VIII—4 vor Reichenfels, dann

die dießfalls bestehenden allgemeinen technisch-administrativen, so wie auch die speciellen Baubedingnisse mit den betreffenden Zeichnung n, den summarischen Kostenüberschlag und das Verzeichniß der Einheitspreise eingesehen und wohl verstanden habe, und daß ich genau nach diesen Bedingungen obiges Bauobject um (hier ist der Anbot auf einen Procenten-Nachlaß von der ganzen Bau Summe, in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, anzuführen) in vollständige Ausführung zu bringen, mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe habe ich das 5 % Badium vom Fiscalpreise, bestehend in . . . bei der k. k. Casse zu . . . deponirt, und lege als Beweis dessen sub % dießfällige Certificat des benannten Amtes zur Einsicht bei.

(Name des Wohnortes) am . . . 1853.

Name und Charakter des Dfferenten
Adresse des Dfferentes:

D f f e r t

für die Uebernahme der Regulirung der Lavanter Straße, im Distanzzeichen VIII—4 vor Reichenfels, im k. k. Baubezirk Wolfsberg.

An die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Wolfsberg

k. k. Baubezirk Wolfsberg am 19. Mai 1853.

3. 279. a (1)

Licitations-Ankündigung.

Montag den 20. d. M. früh um 10 Uhr wird in der Oeconomie-Kanzlei des 11. Gensd'armier-Regiments (Ballhaus-Gasse Nr. 35), die Lieferung von beiläufig 2518 Stück Schließketten mit eben so vielen Schlössern und Schlüssel, gegen portofreie Zusendung in jede Regiments-Stub-Station, durch eine mündliche Herabstimmungs-Licitations an den Mindestbieter, mit Vorbehalt der hohen Ratification, überlassen, wovon die Licitationslustigen verständigt werden.

Laibach am 7. Juni 1853

3. 796. (1)

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurſes über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdiction-Norm vom 18. Juni 1850 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der Frau Elisabeth Koschat, Gewerksinhaberin zu Wapfenfels, im Bezirke Kronau, gewilligt worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 16. September 1853, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massavertreter aufgestellten Hrn. Dr. Rudolph, unter Substituierung des Hrn. Dr. Rack, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wann ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigentums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ubrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 19. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Endlich wird zur Wahl des prov. Massavertwalters und zur Vernehmung der Gläubiger wegen Zugestehung der Rechtswohlthaten die Tag-

sagung auf den 15. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr beim k. k. Bezirksgerichte Kronau angeordnet.

Laibach am 6. Juni 1853.

3. 777. (2)

Nr. 2492 Merc.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate zu Laibach, wird über Ansuchen des Herrn Dr. Nikolaus Reher, zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Es sei von diesem Gerichte in Folge Ver-ordnung vom 12 April J., 3. 1729, die Firma „Nikolaus Reher“, so wie die Firmaführung der stillen Gesellschafter Herr Johann Regnard, und Herr Ignaz Seemann, dann die Procura des Herrn Ignaz Ritter v. Wallensperg für eine Spezerei- und Material-Waren- dann Leder-handlung protocollirt worden.

Laibach am 31. Mai 1853.

3. 781. (2)

E d i c t.

Nr. 1469.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Stergar von Pristava erinnert:

Es habe Mathias Kepsche von Murnze, wider ihn die Klage de praes. 21. d. M., Nr. 1469, auf Zahlung einer Weinschuld pr. 30 fl. c. s. c. hier angebracht, worüber die Tagssagung auf den 13. September d. J. Vormittags 9 Uhr mit der Wirkung des §. 18 des Patentens vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so hat man auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Paulin in Ratschach zum Curator bestellt, wovon der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Behelfe an die Hand geben oder einen andern Sachwalter bestellen möge, widrigens mit dem Curator diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig verhandelt und entschieden wird, und er sich die Folgen seiner Versäumniß nur selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 29. Mai 1853.

3. 780. (2)

E d i c t.

Nr. 1490.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird dem unbekannt wo abwesenden Lorenz Stergar von Pristava bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Ignaz Ziegler von Johannsthal, als Cessionar der Agnes Udoutsch, die Klage de praes. 23. Mai d. J., Nr. 1490, auf Zahlung einer Weinkaufschillingsschuld pr. 50 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 15. September 1853 mit der Wirkung des §. 18 des Patentens vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten Lorenz Stergar diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Paulin von Ratschach zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache der Gerichtsordnung gemäß verhandelt und entschieden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem verständigt, daß er zur angeordneten Tagssagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die Behelfe an Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und hieher namhaft zu machen, und überhaupt im gerichtsordnungsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er sich die Folgen seiner Versäumniß nur selbst beizumessen hatte.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 29. Mai 1853.

3. 779. (2)

E d i c t.

Nr. 1470

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Stergar von Pristava erinnert:

Es habe Michael Seemann von Česene, wider ihn die Klage de praes. 21. d. M., Nr. 1470 auf Zahlung einer Weinschuld pr. 46 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssagung mit der Wirkung des §. 18 des Patentens vom 18. October 1845, auf den 16. September d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf seine Gefahr und Unkosten den Hrn. Johann Paulin als Curator bestellt, dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls persönlich erscheinen, oder jenem Curator die nöthigen Behelfe mittheilen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und er sich die Folgen seiner Versäumniß nur selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 30. Mai 1853.

3 785. (2)

E d i c t

Nr. 1617.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 31. December 1852 verstorbenen Johann Persche aus Unterdorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 2. Juli 1853 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Raffenfuß am 18. April 1853.

3. 784. (2)

E d i c t.

Nr. 1830.

Das k. k. Bezirksgericht Treffen gibt bekannt, daß in der Executionsache des Hrn. Michael Thelhan aus Seisenberg, wider Hrn. Josef Florianstschitsch von ebendort, wegen schuldiger 168 fl. c. s. c., die Tagssagungen zur Versteigerung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 268, 390 und 522 vorkommenden, auf 210 fl. gerichtlich bewertheten Weingärten im Bisiberge, auf den 18. Juli, 17. August und 19. September l. J. Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze dieses k. k. Bezirksgerichtes angeordnet wurden. Hizu werden Kauflustige mit dem Besage vorgeladen, daß die Weingärten erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben, und jeder Licitant 10% des Schätzungswerthes als Badium zu erlegen habe.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 28. Mai 1853.

3. 775. (2)

E d i c t.

Nr. 3848.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Johann Komatar von Lersain, die mittelst dießgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 11. August 1852, 3. 5272, bewilligte, nachher aber mittelst Edictes vom 5 December v. J., 3. 8653 sistirte executive Zwangsversteigerung der, dem Peter Richter von Studa gehörigen, im Grundbuche Michelsletten sub Urb.-Nr. 693¹, und im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 51 alt, 89 neu vorkommenden, in Studa gelegenen Realitäten reassumirt und zur Vornahme derselben die neuverordneten 3 Termine auf den 25. Mai, 25. Juni und 25. Juli d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in loco Studa mit dem vorigen Anhang festgesetzt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 17. März 1853.
Anmerkung. Da bei der ersten Tagssagung nur die im Grundbuche Michelsletten vorkommende Viertel uke an Mann gebracht wurde, hat es bezüglich der im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Mühle bei der zweiten Tagssagung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Stein am 25. Mai 1853.

3. 787. (2)

E d i c t.

Nr. 467.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsache des Herrn Mathias Pfeifer, durch Herrn Dr. Napreth, gegen Herrn Johann Tomz, wegen schuldigen 1500 fl. und 500 fl. M. M. c. s. c., die Vornahme der executiven öffentlichen Versteigerung des, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden Hauses, Hofraumes und Gartens in der Stadt, C. Nr. 70, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3580 fl. 50 kr. M. M., vor diesem Gerichte auf den 30. April, auf den 2. Juni und auf den 2. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Section, am 1. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

Anmerkung Bei der zweiten Feilbietungstagssagung am 2. Juni d. J. ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Section, am 2. Juni 1853.

3. 750. (3)

E d i c t.

Nr. 1353.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Mülli

in Neumarkt, wider Anton Rebol von Siegersdorf, die executive Feilbietung der, dem Leytern gehörigen, zu Siegersdorf sub H. B. 28 liegende, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kieselstein sub Urb. Nr. 53^{1/2} einkommenden Drittelsubbewilligt, und es seien zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 27. Juni, 27. Juli und 27. August l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen können in den Umständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 19. Mai 1853.

B. 732. (3)

Nr. 1496.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenauß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Plau, von Buchnowitz, wegen seiner Forderung pr. 42 fl. 57 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Johann Zwickar, vulgo Sima von Untersabukuje gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Wöckl sub Urb. Nr. 113^{1/2} vorkommenden, geschätzt auf 500 fl. geschätzten Pachtbewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar: auf den 15. Juni, 15. Juli und 16. August d. J. in loco der Realität, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchstract können täglich hierselbst eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenauß am 9. April 1853.

B. 609. (4)

Bad Neuhaus bei Gillsi.

Indem sich sowohl in der Anstalt selbst als auch in deren Leitung keine wesentlichen Veränderungen ergaben, und dieses Jahr bereits vollständige Beschreibungen zur Begründung des Actienvereines öffentlich kundgemacht worden sind, worin auch die **Anzeige der Krankheiten** enthalten ist, deren Heilung die Mineralquelle ihren altherwähnten Ruf zu verdanken hat, so macht die Bade-Direction nur die Anzeige, daß die **Badeanstalt vom 1. Mai an eröffnet ist.**

Die Preise der Quartiere sind auch in dieser Saison im Mai und vom 15. September bedeutend billiger best. als in den Sommermonaten; allefalls findet die bisherige **tägliche Personenfahrt** zwischen **Gillsi** und **Neuhaus** Statt. — Die Abfahrt von Gillsi geschieht um 3 Uhr vom Bahnhofe aus.

Der Wagen ist beim Löwenwirth nächst dem Bahnhofe eingestellt.

Die **Broschüre über Neuhaus bei Gillsi** von Dr. Kottowik kann von allen Buchhandlungen Oesterreichs aus dem Verlage (Graz, Gerstl's Buchhandlung) bezogen werden.

B. 799. (1)

Franz Goinig's

Galanterie- und Nürnberger-Warenhandlung befindet sich nunmehr am Hauptplatze Nr. 11, im v. Gromadzky'schen Hause, und empfiehlt sich geneigtem Zuspruche

Dieselbst sind auch verschiedene Büden, Auflegkästen und Kisten hintan zu geben.

B. 778. (2)

Ein Practicant

wird in eine Galanterie- und Nürnberger-Warenhandlung aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft im Zeitung-Comptoir.

B. 110. a (13)

K. k. südliche Staats-Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personenzug	Abfahrt von der Station	Personenzug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm.	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 "	6. 55 Abends	Gillsi	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 "	Marburg	2. 57 "	2. 40 Nachm.
Gillsi	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

G s i e t.

Die nachbenannten Individuen der Geburtsjahre 1832, 1831, 1830, 1829, 1828, 1827, 1826 und 1825, als:

Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Gegene Los-Nr.	Zeit wann flüchtig	Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Gegene Los-Nr.	Zeit wann flüchtig
1. Steuerbezirk Adelsberg.							56	Maronth Jacob	Benette	4	1830	—	1852
1	Morel Josef	Kleinmaierhof	3	1831	—	1852	57	Pakizh Jacob	Raune	14	»	—	»
2	Krischan Leopold	Pr. Stranegg	1	1830	—	»	58	Schneiderichzh Matth.	Mramorou b. Nädlschet	5	»	—	»
3	Schelle Andreas	Radokendorf	4	1829	—	»	59	Yekan Thomas	Podgora	21	1829	—	»
4	Zhepek Georg	Bouzhe	9	»	—	»	60	Ruppar Johann	Leschnako	6	»	—	»
5	Kowazhzh Franz	Pateline	7	1832	19	1853	61	Strufel Georg	Herblane	3	»	—	»
6	Schabez Matthäus	Dorn	22	»	22	»	62	Zherne Barthel	Kofarsche	41	»	—	»
7	Frank Franz	Hrasche	32	»	34	»	63	Uffenik Johann	Wolfsbach	1	»	—	»
8	Margon Matthäus	Dorn	22	»	43	»	64	Janesch Matthäus	Babensfeld	36	1828	—	»
9	Smerdu Johann	Rußdorf	24	»	24	»	65	Lauritsch Barthel	Laas	57	»	—	»
10	Stegon Matthäus	detto	32	1831	52	»	66	Marouth Josef	Benette	3	»	—	»
2. Steuerbezirk Planina.							67	Puzhzh Mathias	Kunarsku	7	»	—	»
11	Micheuz Martin	Unterloitsch	40	1831	—	1852	68	Egonz Jacob	Großberg	4	»	—	»
12	Slabe Gaspar	Eubenschuß	22	»	—	»	69	Turk Paul	Topoll	19	»	—	»
13	Bontschina Anton	Zheuzza	30	»	—	»	70	Hitti Josef	Pfarroblak	9	1827	—	»
14	Gorsche Matthäus	Niederdorf	61	1830	—	—	71	Dausizh Thomas	Kofarsche	8	»	—	»
15	Kozhewar Johann	Unter-Planina	3	»	—	—	72	Bezhaj Josef	Raunik	10	1832	—	1853
16	Lemar Thomas	Zirkniz	32	»	—	»	73	Kraschoviz Johann	Topoll	11	»	—	»
17	Dblak Lorenz	Zheuzza	30	»	—	»	74	Kraschoviz Franz	Studenz	7	»	—	»
18	Petrouzhizh Lucas	Oberloitsch	87	»	—	»	75	Bezhaj Johann	Kremenza	2	»	—	»
19	Zengel Georg	Zirkniz	68	»	—	»	76	Schviz Andreas	Schilze	3	»	—	»
20	Louko Lorenz	Grahovo	11	1829	—	»	77	Kraschoviz Michael	Metulle	2	»	—	»
21	Primouschizh Josef	Unterschleiniz	11	»	—	»	78	Sterle Lucas	Pölland	9	»	—	»
22	Dzepik Johann	Zirkniz	25	1826	—	»	79	Miklaughzh Martin	Deutschdorf	3	»	—	»
23	Homouz Martin	Oberloitsch	71	1832	1	1853	80	Lenarzhizh Lucas	Wolfsbach	5	»	—	»
24	M. Kinda Andreas	Niederdorf	92	»	7	»	81	Masi Franz	Großberg	15	»	—	»
25	M. Inard Jacob	Raunik	16	»	13	»	82	Kowazh Johann	Blofskapoliza	3	»	—	»
26	Kuschlan Andreas	Zirkniz	214	»	17	»	83	Dsbout Lucas	Babensfeld	35	»	—	»
27	Merlak Johann	Raunik	19	»	22	»	84	Paternost Johann	Neudorf	5	»	—	»
28	Dblak G. org	Topoll	5	»	45	»	85	Webar Simon	Babensfeld	7	»	—	»
29	Merlak Franz	Heterdarschiz	25	»	49	»	86	Pait Anton	Raum	10	»	—	»
30	Krajnz Martin	Zheuzza	27	»	50	»	87	Egonz Franz	Kadlek	11	»	—	»
31	Buzhnik Paul	Martinsbach	29	»	51	»	88	Webar Josef	Babensfeld	9	»	—	»
32	Gorsche Matthäus	Zirkniz	32	»	56	»	89	Pintar Barthel	detto	45	»	—	»
33	Jost Franz Alex.	detto	191	»	61	»	90	Hitti Georg	Hittenu	3	»	—	»
34	Bizhizh Anton	detto	134	»	64	»	91	Gradscher Franz	Kunarsku	5	»	—	»
35	Klanghar Thomas	Oberloitsch	38	»	68	»	92	Troha Josef	Babensfeld	32	»	—	»
36	Kramer Anton	Eubenschuß	4	»	80	»	93	Kozhewar Jacob	Altenmarkt	10	»	—	»
37	Wuzhizh Thomas	Unterjedorf	15	»	94	»	94	Troha Lucas	Babensfeld	11	»	—	»
3. Steuerbezirk Senofetsch.							95	Baraga Anton	Podlaas	6	»	—	»
38	Brishzhak Josef	Unterarem	1	1830	—	1852	96	Webar Josef	Babensfeld	10	»	—	»
39	Pretner Blas	Senofetsch	71	»	—	»	97	Sakraishek Anton	Kunarsku	16	»	—	»
40	Pirza Michael	detto	129	1825	—	—	5. Steuerbezirk Feistritz.						
41	Zhizh Georg	Großberdu	8	1832	2	1853	98	Hirschberger Valentin	Grafenbrunn	88	1830	—	1852
42	Euftra Johann	Hruschuje	19	»	6	»	99	Potegan Anton	Kleinbukoviz	25	»	—	»
43	Sever Anton	Bukuje	8	»	10	»	100	Zvetan Johann	Tomigne	17	»	—	»
44	Martinghizh Anton	Gorizhe	13	»	25	»	101	Skrl Mathias	Grafenbrunn	65	»	—	»
45	Katizhan Lorenz	Hruschuje	15	»	48	»	102	Widmar Franz	Sogurje	2	»	—	»
46	Jurca Lucas	Bukuje	11	»	56	»	103	Nowak Barthelmä	Grafenbrunn	14	»	—	»
47	Gorjanz Mathias	Kakulig	10	»	60	»	104	Sp lar Anton	Kateschovoberdu	5	»	—	»
48	Debeuz Anton	Hruschuje	14	1831	4	»	105	Buzhzh Johann	Untersemon	5	1831	—	»
49	Sturm Barthelmä	Senofetsch	31	»	10	»	106	Sterle Simon	Kullenberg	10	1828	—	»
4. Steuerbezirk Laas.							107	Skrl Andreas	Untersemon	30	1832	—	1853
50	Jakisch Franz	Leschnak	3	1831	—	1852	108	Schirzel Johann	Grafenbrunn	31	»	—	»
51	Krischan Johann	Krample	6	»	—	»	109	Hrvatin Thomas	Leryzhane	27	»	—	»
52	Egonz Johann	Großberg	4	»	—	»	110	Kira Franz	Grafentrunn	32	»	—	»
53	Egonz Matthäus	Topoll	5	»	—	»	111	Clauz Barthel	detto	66	»	—	»
54	Barz Anton	Podgora	2	1830	—	»	112	Thomschitsch Johann	detto	88	»	—	»
55	Ferneizhizh Johann	Laas	20	»	—	»	113	Thomschitsch Mathias	Koritenge	5	»	—	»
							114	Nowak Johann	Grafenbrunn	10	»	—	»
							115	Prossen Anton	Verbiza	19	»	—	»
							116	Saiderschizh Anton	Feistritz	34	»	—	»

welche der ihnen zugestellten Vorladung zur Militärwidmung im Jahre 1853 bisher noch nicht entsprochen haben, werden aufgefördert, innerhalb der Frist von vier Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, in die Amtskanzlei der k. k. Adelsberger Bezirkshauptmannschaft zu erscheinen und ihr seitheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, weil sie sonst den bestehenden Vorschriften zu Folge als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt und im Betretungsfalle mit einer um drei Jahre verlängerten Capitulationsdauer zum Wehrstande gewidmet werden müßten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 9. März 1853.

Für den Bezirkshauptmann:

Peharz.